

Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienst

Handbuch für Helfer und Führungskräfte

Bearbeitet von
Herausgegeben von: Roland Lipp, und Klaus Hofmann

2. Auflage 2018. Buch. 776 S. Mit Online-Bonusmaterial zum Download. Softcover

ISBN 978 3 943174 89 2

Format (B x L): 15.7 x 23.1 cm

Gewicht: 1419 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Notfallmedizin
& Unfallmedizin \(und Notdienste\)](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienst

Handbuch für Helfer und Führungskräfte

2., durchgesehene und aktualisierte Auflage

KLAUS HOFMANN UND ROLAND LIPP (HRSG.)



Verlagsgesellschaft Stumpf + Kossendey mbH, Edewecht 2018

Anmerkungen des Verlags

Die Herausgeber bzw. Autoren und der Verlag haben höchste Sorgfalt hinsichtlich der Angaben von Therapie-Richtlinien, Medikamentenanwendungen und -dosierungen aufgewendet. Für versehentliche falsche Angaben übernehmen sie keine Haftung. Da die gesetzlichen Bestimmungen und wissenschaftlich begründeten Empfehlungen einer ständigen Veränderung unterworfen sind, ist der Benutzer aufgefordert, die aktuell gültigen Richtlinien anhand der Literatur und der Beipackzettel zu überprüfen und sich entsprechend zu verhalten. Die Angaben von Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. ohne die besondere Kennzeichnung ®/™/© bedeuten keinesfalls, dass diese im Sinne des Gesetzgebers als frei anzusehen wären und entsprechend benutzt werden könnten.

Der Text und/oder das Literaturverzeichnis enthalten Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat. Deshalb kann er für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seite verantwortlich.

Aus Gründen der Lesbarkeit ist in diesem Buch meist die männliche Sprachform gewählt worden. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Frauen und Männer gleichermaßen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen oder Textteilen, vorbehalten. Einspeicherung in elektronische Systeme, Funksendung, Vervielfältigung in jeder Form bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Autoren und des Verlags. Auch Wiedergabe in Auszügen nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

© Copyright by Verlagsgesellschaft

Stumpf + Kossendey mbH, Edewecht 2018

Satz: Bürger-Verlag GmbH, Edewecht

Umschlagfotos: K. von Frieling, J. Pesch, DRK-LV Rheinland-Pfalz, BF Köln

Druck: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn

ISBN 978-3-943174-89-2

Inhalt

Abkürzungen	13
Vorwort	19
1 Grundlagen	21
1.1 Katastrophen und Krisen.....	23
1.1.1 Begriffe	23
1.1.2 Katastrophen.....	27
1.1.3 Statistik und Entwicklung von Katastrophen.....	30
1.1.4 Der Katastrophenkreislauf.....	35
1.1.5 Konzepte	37
1.2 Rechtliche Grundlagen	42
1.2.1 Aufgaben und Gesetze des Bundes – Zivilschutz	43
1.2.2 Aufgaben und Gesetze der Länder – Katastrophenschutz	46
1.2.3 Internationaler Katastrophenschutz	53
1.2.4 Verwaltungsrecht	55
1.2.5 Zivilrechtliche Haftung	59
1.2.6 Strafrechtliche Haftung	61
1.2.7 Straßenverkehrsrecht	63
1.3 Helfer und Organisationen im Katastrophenschutz.....	65
1.3.1 Regelungen der Hilfsorganisationen	65
1.3.2 Helfen als Berufung?	71
1.3.3 Der Stellenwert des Helfers in der Gesellschaft.....	80
1.3.4 Gesundheitliche Prävention für Helfer.....	87
1.3.5 Vorbereitung des Helfers für längere Einsätze	88
1.4 Aufbau der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr	92
1.5 Führungslehre und Einsatztaktik.....	110
1.5.1 Führungssystem.....	110
1.5.2 Führungsorganisation.....	115
1.5.3 Führungsmittel.....	118
1.5.4 Führungsvorgang.....	121
1.5.5 Taktik – Ordnung von Zeit, Raum und Personal.....	124
1.5.6 Eintreffen an der Einsatzstelle.....	133
1.5.7 Nachbereitung von Einsätzen	139
1.6 Zusammenarbeit mit Dritten	145
1.6.1 Feuerwehr.....	145
1.6.2 Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) – Technische Hilfe weltweit	150
1.6.3 Polizei	152

1.6.4	Zusammenarbeit mit der Bundeswehr – Zivil-militärische Zusammenarbeit (ZMZ)	155
1.6.5	Öffentlicher Gesundheitsdienst	160
1.6.6	Deutsches Rotes Kreuz	164
1.6.7	Malteser Hilfsdienst	168
1.6.8	Arbeiter-Samariter-Bund	171
1.6.9	Johanniter-Unfall-Hilfe	173
1.6.10	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	176
1.6.11	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)	180
1.7	Gefahren an der Einsatzstelle	186
1.7.1	Grundlagen	186
1.7.2	Spezielle Gefahrensituationen	194
1.8	Technik und Arbeitssicherheit	201
1.8.1	Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	201
1.8.2	Persönliche Schutzausrüstung/Ausstattung	203
1.8.3	Gefährliche Stoffe und Güter	204
1.8.4	Einsatzfahrzeuge	210
1.8.5	Vorbeugender Brandschutz/Brandverhütung	222
1.8.6	Abwehrender Brandschutz (Löschmittel, Löschangriff)	225
1.8.7	Zeltbau	228
1.8.8	Handwerkzeuge und Arbeitsmittel	230
1.8.9	Grundlagen der Stromversorgung	231
1.8.10	Beleuchtung	233
1.9	Querschnittsthemen	236
1.9.1	Motorisierter Einsatz (Mot-Marsch)	236
1.9.2	Kommunikationsmittel für Einsatzkräfte	241
1.9.3	Stellenwert der Hygiene im Ehrenamt	246
1.9.4	Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)	267
1.9.5	Chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren (CBRN)	277
1.9.6	Evakuierung	287
1.9.7	Orientierung/Kartenkunde	295
1.9.8	Suchdienst und Registrierung	309
1.10	Großveranstaltungen und Sanitätswachdienst	327
1.10.1	Bedeutung und Normen	327
1.10.2	Definition und Überblick	329
1.10.3	Besonderheiten	329
1.10.4	Erfahrungen und Literatur	330
1.10.5	Gefahrenanalyse und Gefahrenabwehr-Planung	331
1.10.6	Kölner Algorithmus	334
1.10.7	Sonderfälle	339
1.10.8	Feinplanung	339
1.10.9	Optimierung durch Synergienutzung	339
1.10.10	Führungsorganisation und Großschadensfall	340
1.10.11	VIP-Betreuung	340

1.10.12	Falldarstellung: Fußball-Weltmeisterschaft 2006 – Spontanorganisation der Großbildübertragung „Deutzer Werft“ in Köln	341
1.11	Exkurs: Gibt es die sichere Veranstaltung? Neue Herausforderungen für Veranstalter und Sanitätsdienstleister	345
1.12	Gestufte Einsatzplanung MANV auf Grundlage einer Gefahrenanalyse	349
1.12.1	Schritt 1: Durchführung einer spezifischen Gefahrenanalyse	350
1.12.2	Schritt 2: Ermittlung des Sollzustandes	352
1.12.3	Schritt 3: Übergang vom Ist- zum Sollzustand	357
1.13	Pressearbeit bei Inlandskatastrophen	358
2	Sanitätsdienst	363
2.1	Ausbildungen im Sanitätsdienst	365
2.1.1	Helfergrundausbildung (HGA) des DRK	366
2.1.2	Sanitätsdienstausbildung in den Hilfsorganisationen	368
2.1.3	Fachdienstausbildung (FDA) des DRK	369
2.1.4	Fortbildung für Einsatzkräfte im Sanitätsdienst	371
2.1.5	Höher qualifizierte Einsatzkräfte	371
2.1.6	Zusatzausbildungen	371
2.1.7	Ausbilder Sanitätsdienst	371
2.1.8	Führungsausbildungen im DRK	372
2.2	Strukturen und Module für den Sanitätsdienst	373
2.2.1	Konzept eines Sanitätszuges (Auszüge aus der Kats-DV 400 Hessen)	375
2.2.2	Konzept auf der Grundlage von Einsatzeinheiten	380
2.2.3	Konzept auf der Grundlage von SEG-Einheiten	391
2.2.4	Medizinische Task Force (MTF)	396
2.2.5	Zusätzliche Einheiten für sanitätsdienstliche Einsätze	397
2.2.6	Fazit	399
2.3	Ausstattung im Sanitätsdienst	400
2.3.1	Verbandstoffe	401
2.3.2	Hygieneartikel	401
2.3.3	Immobilisation	401
2.3.4	Sanitätskoffer/-taschen	402
2.3.5	Notfallrucksäcke/Notfallkoffer	402
2.3.6	Krankentragen	403
2.3.7	Funktechnik	403
2.3.8	Technik	404
2.3.9	Warnung, Absperrung	404
2.3.10	Infusionen	405
2.3.11	Notfallmedikamente	405
2.3.12	Medizintechnik	406
2.3.13	Dokumentationsmaterial	408

2.4	Fahrzeuge im Sanitätsdienst.....	409
2.4.1	Gerätewagen	409
2.4.2	Abrollbehälter	411
2.4.3	Krankentransportwagen, Zweitragewagen, Viertragewagen	412
2.4.4	Rettungswagen	414
2.4.5	Großraumrettungswagen.....	415
2.4.6	Spezialfahrzeuge.....	415
2.5	Die Aufgaben des Sanitätsdienstes.....	416
2.5.1	Aufgaben des Sanitätsdienstes bei der Dekontamination Verletzter	420
2.5.2	Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes	433
2.5.3	Unfallhilfsstellen	441
2.5.4	Aufbau und Betrieb einer Patientenablage	449
2.5.5	Transportorganisation beim MANV	452
2.6	Einsatzplanung im Sanitätsdienst.....	459
2.6.1	Materielle Ausstattung/Fahrzeuge	459
2.6.2	Einsatzkräfte/Persönliche Schutzausrüstung	460
2.6.3	Ausbildung/Übungen	461
2.6.4	Szenarien	461
2.6.5	Schnittstellen zu anderen beteiligten Einheiten/ Zusammenarbeit mit Dritten.....	462
2.6.6	Einsatzunterlagen/Einsatzpläne	462
2.6.7	Einbindung in die Alarm- und Ausrückeordnung.....	464
2.7	Einsatzablauf.....	465
2.7.1	Hilfsmittel für einen strukturierten Einsatzablauf	465
2.7.2	Idealtypischer Ablauf eines Sanitätseinsatzes im Alarmfall.....	467
2.8	Einsatzbeispiele	470
2.8.1	Heilige Messe im Wallfahrtsort Mariazell: Der Papst in Österreich (aus: IM EINSATZ, 15. Jg., Februar 2008, S. 42).....	470
2.8.2	Großveranstaltung: Sanitätsdienst bei der „Loveparade“ in Duisburg (aus: IM EINSATZ, 17. Jg., Oktober 2010, S. 12).....	477
2.8.3	Große Silvesterfeier, großer Einsatz: „Welcome 2011“ in Berlin (aus: IM EINSATZ, 18. Jg., April 2011, S. 34)	483
2.9	Das Medizinproduktegesetz	489
2.9.1.	Gesetzliche Grundlagen und Definitionen	489
2.9.2	Die Betreiberverordnung in der täglichen Anwendung	493
2.10	Verwaltung und Dokumentation im Sanitätsdienst.....	503
2.10.1	Schweigepflicht.....	503
2.10.2	BOS-Sprechfunkunterweisung.....	504
2.10.3	Anfallende Hilfeleistungen.....	504

2.10.4	Verweigerung einer Hilfeleistung.....	506
2.10.5	Besondere Dokumentationen	506
2.11	Arbeiten mit dem Rettungshund – ein Exkurs	508
2.11.1	Einsatzgebiete für Rettungshunde	508
2.11.2	Aufbau der Rettungshundearbeit.....	510
2.11.3	Ausbildung und Prüfung.....	510
3	Betreuungsdienst	513
3.1	Ausbildung im Betreuungsdienst	515
3.1.1	Grundausbildung als Zusammenwirken der Fachdienste.....	515
3.1.2	Fachdienstausbildung für Qualität und Sicherheit.....	516
3.1.3	Funktionsausbildung – Profis der Lage	518
3.1.4	Führungskräfteausbildung für ein angewandtes Netzwerk	520
3.2	Strukturen und Module für den Betreuungsdienst	521
3.2.1	Konzept eines Betreuungszuges (Auszüge aus der KatSDV 600 Hessen).....	522
3.2.2	Konzept auf der Grundlage von Einsatzeinheiten.....	528
3.2.3	Konzept auf der Grundlage von Schnell-Einsatz-Gruppen.....	534
3.3	Ausstattung im Betreuungsdienst	537
3.4	Fahrzeuge im Betreuungsdienst	541
3.4.1	Gerätewagen.....	541
3.4.2	Mannschaftstransportwagen	542
3.4.3	Einsatzbus	543
3.4.4	Mobile Betreuungsstellen.....	543
3.5	Aufgaben des Betreuungsdienstes.....	544
3.5.1	Aufbau und Betrieb einer Anlauf-/Sammelstelle	548
3.5.2	Der Betreuungsdienst in einem Behandlungsplatz.....	553
3.5.3	Aufbau und Betrieb einer Betreuungsstelle.....	556
3.5.4	Der Betreuungsplatz.....	559
3.5.5	Transport und Begleitung von Unverletzten.....	565
3.5.6	Ausgabe von Material des täglichen Bedarfs.....	572
3.5.7	Mittelfristige Unterbringung von Betroffenen	580
3.5.8	Aufgaben des Betreuungsdienstes bei Einsätzen mit chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen (CBRN) Gefahrstoffen.....	585
3.6	Einsatzplanung im Betreuungsdienst	587
3.6.1	Aufgaben im Betreuungsdienst.....	588
3.6.2	Einsatzformen im Betreuungsdienst	590
3.6.3	Dimensionierung	591
3.6.4	Vorbereitung.....	593
3.6.5	Transport und Logistik.....	594
3.6.6	Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden	596
3.6.7	Unterstützung durch Hilfskräfte	596

3.6.8	Ausstattung und Hilfsmittel	597
3.6.9	Planung und Dokumentation	598
3.7	Einsatzablauf/Einsatzphasen im Betreuungsdienst	599
3.8	Einsatzbeispiele Betreuungsdienst	610
3.8.1	„Bewegte Bombe Innenstadt“	610
3.8.2	Schnee in ungeahnten Mengen, Bunkeröffnung im Hauptbahnhof	613
3.8.3	Neujahr zwei Uhr morgens	615
3.8.4	Bombenexplosion in Göttingen: „Die dynamische Lage ...“	616
3.9	Der Betreuungsdienst bei einem Sanitätswachdienst/Großveranstaltung	618
3.9.1	Infrastrukturelle Aspekte im Rahmen des Betreuungseinsatzes	618
3.9.2	Die Betreuungsstelle für Helfer bei Sanitätswachdiensten	620
3.9.3	Die Betreuungsstelle für Betroffene bei Sanitätswachdiensten	621
3.10	Psychosoziale Notfallversorgung als Teil des Betreuungsdienstes?	623
3.10.1	Gegensätzliche Auffassungen	623
3.10.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	624
3.10.3	Vorschläge	627
3.10.4	Führungsstrukturen	628
3.10.5	Fazit	628
3.11	Verwaltung und Dokumentation im Betreuungsdienst	629
3.11.1	Begriffserklärungen	629
3.11.2	Grundsätzliches	630
3.11.3	Verwaltungsunterlagen	632
4	Verpflegungsdienst	633
4.1	Ausbildungen im Verpflegungsdienst	635
4.1.1	Allgemeines	635
4.1.2	Ausbildung von Verpflegungshelfern	638
4.1.3	Ausbildung zum Küchentechniker	641
4.1.4	Ausbildung zum Feldkoch	642
4.1.5	Ausbildung zum Unterführer (Trupp- und Gruppenführer)	643
4.2	Struktur und Organisation des Verpflegungsdienstes in Deutschland	644
4.3	Aufbau eines Kochbereichs	647
4.3.1	Einsatzbeginn	647
4.3.2	Art der Verpflegung	648
4.3.3	Wie viele Personen sind zu verpflegen?	649
4.3.4	Ausgabeort der Verpflegung	649

4.3.5	Wetterlage	650
4.3.6	Infrastruktur zum Betreiben eines Kochbereichs	650
4.3.7	Zeitmanagement	650
4.3.8	Schulung/Übung	650
4.3.9	Aufbau und Gliederung eines Kochbereichs	650
4.3.10	Speisenvorbereitung im Kochbereich	655
4.3.11	Zubereitung im Kochbereich	658
4.3.12	Ausgabe	659
4.3.13	Nachbereitung im Kochbereich	663
4.3.14	Reinigung/Spülen	663
4.3.15	Persönliche Hygiene im Kochbereich	663
4.3.16	Kochbereich – Nutzung vorhandener Einrichtungen	663
4.4	Fahrzeuge im Verpflegungsdienst	664
4.4.1	Gerätewagen	664
4.4.2	Feldküche	665
4.4.3	Küchenkraftwagen	666
4.4.4	Spülmobil	666
4.5	Bedienung, Wartung und Reinigung des Feldkochherds Progress 57/5	667
4.5.1	Bedienung	668
4.5.2	Wartung und Pflege	669
4.5.3	Hygiene in der Feldküche	670
4.6	Ausstattung des Verpflegungsdienstes	671
4.6.1	Materialbedarf	672
4.6.2	Material für die Verpflegungsausgabe	672
4.6.3	Aufenthaltsbereich	673
4.6.4	Kochbereich/Verpflegungszubereitung	674
4.7	Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Reinigung im Verpflegungsdienst	675
4.7.1	Lebensmittelsicherheit	675
4.7.2	Was versteht man unter dem Begriff Lebensmittelhygiene?	676
4.7.3	HACCP-Grundsätze	676
4.7.4	Wiederkehrende Schulungen der Verpflegungshelfer	679
4.7.5	Neues Konzept des IfSG (§ 42 und § 43 IfSG)	679
4.7.6	Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001)	680
4.7.7	Reinigung	681
4.8	Lebensmittellagerung und -beschaffung	685
4.8.1	Verpackte Lebensmittel	686
4.8.2	Unverpackte Lebensmittel	686
4.8.3	Langzeitlagerung von Lebensmitteln für Ad-hoc-Einsätze	686
4.8.4	Kurzzeitlagerung von Lebensmitteln	686
4.8.5	Was eignet sich zur Einlagerung?	687
4.8.6	Beschaffung von Lebensmitteln	687
4.9	Ausgabe von Verpflegung	691
4.10	Rechtliche Vorgaben (Lebensmittelgesetze)	698

4.11	Kleine Lebensmittel- und Nahrungskunde.....	703
4.11.1	Der Mensch in Zahlen	704
4.11.2	Grundlagen der Energie und Energiebedarf	704
4.11.3	Berechnung des Energiebedarfs nach WHO	706
4.11.4	Hauptnährstoffe	707
4.11.5	Zusammenfassung.....	712
4.12	Erstellen von Speiseplänen.....	713
4.12.1	Rezept für das Sonntagsmenü (für je 100 Portionen).....	718
4.13	Einsatzplanung im Verpflegungsdienst.....	720
4.13.1	Einsatzbeginn.....	720
4.13.2	Einsatzauftrag (Hintergründe des Einsatzes).....	721
4.13.3	Art der Verpflegung.....	721
4.13.4	Wie viele Personen sind zu verpflegen?.....	722
4.13.5	Ausgabeort der Verpflegung.....	722
4.13.6	Wetterlage	723
4.13.7	Infrastruktur zum Betreiben eines Kochbereichs	723
4.13.8	Zeitmanagement.....	724
4.14	Exkurs: Alternativen zur Verpflegung (Kantinen, Mensen etc.)	725
4.15	Einsatzbeispiele	727
4.15.1	Einsatzbeispiel: Großbrand Kino.....	727
4.15.2	Einsatzbeispiel: Winterlicher Autobahneinsatz.....	733
4.16	Verwaltungsarbeiten und Dokumentation.....	736
4.16.1	Anlegen von Inventarverzeichnissen	736
4.16.2	Anforderung von Lebensmitteln	737
4.16.3	Führen der Warenbestandskartei.....	740
4.16.4	Küchentagebuch (Tagesmeldung).....	741
4.16.5	Unfallanzeige	741
4.16.6	Dokumentation der Hygiene und Sicherheit	742
4.16.7	Einsatzplanung und Speisenzubereitung	742
4.16.8	Zusammenfassung.....	742
	Quellen und Literatur	743
	Abbildungsnachweis	752
	Herausgeber und Autoren	755
	Glossar	761
	Index	765